

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I und Via Genilde 2. Telefon Nr. 58.
Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends.
Anzeigenbedingungen: mit täglicher Aufstellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährlich 7 K 20 h, halbjährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.

Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anklabungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I. entgegen genommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anklabungsstellen abgenommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklamantigen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 27. Juli 1910.

— Nr. 1608. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 27. Juli 1910.

Gedenktage. 27. Juli, 1778: Seeschlacht bei Quessant zwischen der engl. Flotte unter Keppel und der französischen unter D'Orville. 1813: Bündnis zwischen Preußen, Rußland und Oesterreich. 1830: Ausbruch der Juli-Revolution in Frankreich. 1836: Giose Carducci, ital. Dichter, geb. Balbissello, († 15. Februar 1907, Bologna). 1908: Paul Somoyer, Orgelvirtuose, †, Leipzig, (geb. 26. Oktober 1853, Oserobe).

Kaiserfest in Brioni. Anlässlich des 80. Geburtstages des Kaisers ist in Brioni für den 17. August eine Festlichkeit mit reichhaltigem Programm geplant. Für eine Verbindung an diesem Tage mit Pola um 10 Uhr abends wird gesorgt werden.

Zum 80. Geburtsfest unseres Kaisers. Aus Gradiška, 25. d., wird uns gemeldet: Gestern fand in Aquileja anlässlich des 80. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und der 400jährigen Zugehörigkeit Aquilejas zu Oesterreich ein von der christlichsozialen Vereinigung der landwirtschaftlichen Genossenschaften Triants unter der Präsidenschaft des Reichsratsabgeordneten Monf. Faidutti veranstaltetes patriotisches und Wohltätigkeitsfest zugunsten des Waisenhauses in Gradiška statt. Dem vom Erzpriester Pfarrer Manco gelebrierten Pontifikalamte wohnten Reichsratsabgeordneter Dr. Bugatto, die Landtagsabgeordneten Baron Locatelli, die Pfarrer Meizlik und Piccini, sämtliche politischen Beamten der Bezirkshauptmannschaft Gradiška, die Kommandanten der Jägerbataillone Majorer Norbert Fraß und Rudolf Sparber mit Offiziersdeputationen, die Vertreter der Lokalbehörden und zahlreiche Anständige aus ganz Friaul bei. Bei dem Festbankett brachte Domprobst Faidutti einen begeisterten Toast auf Se. Majestät den Kaiser aus. Nachmittags fand vor dem Statthalter Prinzen Hohenlohe und Gemahlin ein Aufzug sämtlicher christlichsozialer Vereinigungen mit Fahnen und Musik statt. Nach einem Segengottesdienste in der Basilika, welchem etwa 6000 Personen beiwohnten, wurde eine am Kirchurme zur Erinnerung an das 80. Geburtsfest des Kaisers und die 400jährige Zugehörigkeit Aquilejas zu Oesterreich angebrachte Gedenktafel feierlich enthüllt. Hierbei hielten Domprobst Faidutti, Statthalter Prinz Hohenlohe und Erzpriester Manco Ansprachen. Die Gedenktafel hielt Professor Traversa. Das Fest endigte mit einem Wohltätigkeitsbazar unter großer Beteiligung des Adels und der Bevölkerung Friauls. Aquileja war anlässlich der Festlichkeiten reich besetzt.

Auszeichnung eines Schiffskapitäns. Der in Agram wohnhafte Schiffskapitän E. Gilliam rettete am 15. November 1907 im Schwarzen Meere während eines Schneesturmes einigen englischen Matrosen das Leben. In Anerkennung dieser Tat erhielt der wackere Schiffskapitän von der englischen Regierung vor einigen Tagen einen silbernen Marinefischer (Doppelfernrohr) in eleganter Ebenholzkassette mit einer Metallplakette und eingraviertes Widmung.

Erdbeben. Am 24. d. M. verzeichnete der Erdbebenmesser im Hydrographischen Amte der k. u. k. Kriegsmarine ein Fernbeben. Näheres siehe unter Wetterbericht.

Gewitter. Gestern abends umzog sich nach einer bereits etwas regnerischen Nacht abermals unter schöner südlicher Himmel und gegen zehn Uhr bereitete sich ein Gewitter vor, dem alsbald ein wohlthuender kurzer Regen voranging. Blitze zuckten und von weitem hörte man den dumpfen Donner des langsam heranziehenden Gewitters. Nach einer kurzen Pause setzte gegen ein Uhr nachts der Regen von neuem ein und zwar als ordentlicher Gewitterregen. Um halb 2 Uhr früh stand das Gewitter über Pola, es bligte und donnerte wie schon lange nicht. Allmählich verzog sich das Gewitter, nur ein schwacher Regen hielt noch bis zum Morgen an.

Für Militär-Gagisten! Der Reichstrigaministerialerlass Präf. Nr. 7450 vom 14. Juli 1910 besagt: Die in der Evidenz des Plakkommandos befindlichen, vor dem 1. Jänner 1910 in den Ruhestand getretenen Gagisten der VI. bis XII. Rangklasse und die von diesem Zeitpunkt in den Ruhestand getretenen

Zur bevorstehenden Erhebung Montenegros zum Königreich.



Danilo, Erbprinz v. Montenegro.



Nikolaus I. Fürst v. Montenegro.

Die Vertreter Rußlands, Frankreichs und Englands sind mit der Pforte in Verbindung getreten, um von dieser Seite keine Schwierigkeiten bei der Proklamierung des Fürstentums Montenegro zum Königreich befürchten

zu müssen. Die Erhebung soll am 15. August stattfinden. Von Seiten Rußlands, Frankreichs und Englands ist die Zustimmung zu erwarten. Auch Oesterreich wird gegen die Erhebung nichts einzuwenden haben.

Gagisten ohne Rangklasse werden verständigt, daß in dem Falle, als sie mit Rücksicht auf ihre finanziellen oder sonstigen Verhältnisse eine Erhöhung ihrer Versorgungsgenüsse anstreben, sie ihre diesbezüglichen, mit 1 Krone Stempelmarke versehenen Majestätsgesuche, ausnahmsweise nicht direkt, sondern im Wege der Evidenzbehörde einzubringen haben. In gleicher Weise werden auch jene seit dem 1. Jänner 1900 in den Ruhestand getretenen (mit Wartegeld beurlaubten) in eine Rangklasse eingeteilten Gagisten, deren Pension (Wartegeld) weniger als 800 Kronen jährlich beträgt, sowie die in eine Rangklasse nicht eingeteilten Gagisten, deren Pension (Wartegeld) weniger als 400 Kronen beträgt, verständigt. Die diesbezüglichen Majestätsgesuche sind bis längstens 3. August l. J. beim Plakkommando in Pola einzureichen.

Griechische Gäste in Pola. Aus Ragusa wird geschrieben: Am 22. d. M. sind hier auf dem griechischen Dampfer „Eda“ 94 Ausflügler, eine aristokratische Gesellschaft aus Patras und Athen eingetroffen. Nach Besichtigung der Stadt begab sich die Gesellschaft nach Gravosa von wo sie spät nachts die Reise nach Venedig fortsetzt. Die Gesellschaft wird nach Spalato, Zara, Pola und Triest besuchen.

Neue österreichische Jubiläumsmarken. Den Markensammlern wird der kommende 80. Geburtstag des Kaisers Franz Josef eine Bescherung bringen. Am 18. August wird eine Serie von Jubiläumsmarken ausgegeben, die für die Sammler besonders dadurch wichtig wird, daß ihre Geltungsdauer nur bis Ende des Jahres währen und der Verkauf auf wenige Tage beschränkt sein soll. Die neuen Briefmarken unterscheiden sich von den jetzt gebräuchlichen nur durch die oben und unten aufgedruckten Jubiläumssummen 1830 und 1910. Die 5 Heller-Marke dieser Art wird in 7.000.000 Exemplaren, die zu 15 Hellern in 7.800.000 Exemplaren erscheinen; die Auflage der 25 Heller-Marke soll 780.000 sein. Die Marken zu 1, 2, 3, 6, 12, 20, 30 und 35 Hellern werden in je 100.000, die zu 50 und 60 Hellern sowie die zu 1 Krone sollen je 17.000 erscheinen, während die Marke zu 10 Kronen in nur 11.000 Exemplaren zu haben sein wird.

Die Personaleinkommensteuer in Oesterreich. Nach den nunmehr vorliegenden amtlichen Mitteilungen über den Ertrag der Personaleinkommensteuer im Jahre 1908 ist der Ertrag seit Einführung der Steuer im Jahre 1898 von 44,6 auf 72,2 Millionen Kronen gestiegen, im Durchschnitt jährlich also um 2,76 Millionen Kronen, wobei jedoch zu bemerken

ist, daß die Steigerung in den letzten Jahren eine bedeutend stärkere war, so von 1907 auf 1908 um 6,8 Millionen Kronen. Die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen erreichte im Jahre 1908 1.133.030 Seelen oder 4,5 Prozent der gesamten Bevölkerung. Dazu kommen die Haushaltungsausgehörigen mit 2.272.417, so daß die personaleinkommensteuerpflichtige Bevölkerung 3.405.447 Menschen oder 12,6 Prozent der Bevölkerung betrug. Das gesamte Bruttoeinkommen, welches der Personaleinkommensteuer unterliegt, stellt sich auf 4.268.208.233 Kronen. Davon entfallen 309 Millionen auf Grundbesitz, 419,5 Millionen auf Gebäude, 1199,5 Millionen auf selbständige Unternehmungen, 1700 Millionen auf Dienstbezüge, 579 Millionen auf Kapitalvermögen und 60 Millionen auf das sonstige Einkommen.

Die Geschwindigkeit der ersten vier deutschen „Dreadnoughts“ sind nunmehr festgestellt, nachdem auch „Posen“ ihre Messfahrt auf tiefem Wasser ausgeführt und dabei das beste Ergebnis in dieser Schiffsklasse erzielt hat. Haben auch alle vier Schiffe die kontraktlich bedungene Schnelligkeit erheblich überfliegen, so differieren doch die erzielten mittleren Höchstgeschwindigkeiten (im Mittel zweier Doppelmeilen) um nahezu eine halbe Seemeile. Die vom Stettiner Vulkan gebaute „Rheinland“ wies eine Geschwindigkeit von 20,01 Seemeilen auf, etwas darüber hinaus geht die von der Wilhelmshavener Marinewerft gefertigte „Rassau“ mit 20,03 Seemeilen, während „Westfalen“, von der Weserwerft gebaut, 20,30 Seemeilen läuft, und „Posen“, Erzeugnis der Kruppischen Germaniaerft, mit 20,50 Seemeilen einen neuen Rekord für Linienschiffe aufgestellt hat. Abgesehen von „Rassau“ und „Westfalen“ machen die gegenwärtig der Hochseeflotte angehörenden Linienschiffe nur zwischen 18 und 19,26 Seemeilen Fahrt in der Stunde.

Spalato — Dalmatiens Hauptstadt? In Regierungskreisen wird, wie es heißt, die Frage studiert, ob es nicht zweckmäßiger wäre, Spalato zur Hauptstadt Dalmatiens zu erheben. In maßgebenden Kreisen soll die Idee Anklang finden. Die Ausführung des Planes würde bis zum Ausbau der Eisenbahnverbindung Dalmatiens mit dem nördlichen Oesterreich verschoben werden.

Ein Kriegshafen ohne Wasser. In der Gegend von Toulon herrscht seit längerer Zeit eine solche Trockenheit, daß die Kriegsschiffe nicht mehr ausreichend mit Wasser versehen werden können, weil die Toulonener Wasserversorgungsgesellschaft der Flotte nur 350 To. täglich statt der erforderlichen 1100

liefern kann. Sollte der Uebelstand noch einige Tage andauern, so müßten die Schiffe in anderen Häfen mit Wasser versorgt werden.

Große Motorbootwettfahrten in Italien. Anlässlich der im nächsten Jahre in Rom stattfindenden Weltausstellung sollen bedeutende Motorbootwettfahrten veranstaltet werden. Zunächst gelangt zum Austrag eine internationale Seekreuzfahrt Venedig—Rom über zirka 1200 Seemeilen. Für diese Fahrt, die in elf Etappen vor sich gehen soll, sind 15 Tage vorgesehen. An Preisen gelangen 50.000 Lire zur Verteilung, und zwar in Gestalt von Etappenpreisen und festen Preisen. Jedes Fahrzeug, das die ganze Strecke vorchriftsmäßig zurücklegt, erhält 3000 Lire. Die am besten vertretene Nation erhält als Ehrenpreis den Großen Preis von Rom. Die zweite Wettfahrt, eine solche für Kreuzer, führt von Rom nach Anzio bis ans Meer und ist ausschließlich für diejenigen Vont offen, die die Seekreuzfahrt Venedig—Rom vollendet haben. Für diese Konkurrenz stehen Geldpreise in Höhe von 12.000 Lire und ein Ehrenpreis, Großer Preis von Rom, zur Verfügung. Die dritte große Wettfahrt ist nur für Rennboote offen und führt im Seehafen von Rom (Anzio) auf geschlossener Bahn über die Strecke von 100 Kilometer. Die Preise betragen hier 25.000 Lire und ein gleicher Ehrenpreis wie in den bisher genannten Wettbewerben. Den Beschluß bilden eine Flußkreuzerfahrt für Kanoes von Turin nach Pavia, eine gleiche Fahrt für Motorboote von Pavia nach Venedig und eine Seekreuzfahrt für Segelboote von Neapel nach Anzio.

Ein Riesenhaifisch in der Adria. Wie man aus Ragusa schreibt, wurde bei der Insel Meleda zwei Meilen vom Ufer ein Riesenhaifisch gesehen, der die Fischer sehr beunruhigt hat. Die Fischer haben sich daher an die Seebehörde gewendet und um eine Unterstützung zwecks Anschaffung von Schießgewehren gebeten.

Richtigstellung. Der von den Arbeitern in Valdesigo verhaute Partieführer Puffich ist nicht, wie uns und von uns berichtet wurde, gestorben, sondern befindet sich auf dem Wege der Besserung und dürfte in ungefähr zehn Tagen genesen.

Aus dem Arrest entflohen und wieder verhaftet. Dominik Tzaruttini (Via Dante 13) wurde verhaftet, weil er aus dem Gerichtsarrest, wo er eine dreimonatliche Kerkerstrafe abzudienen hatte, entflohen.

Le Traducteur, The Translator, Il Traduttore, drei Halbmonatsschriften zum Studium der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache. — War mancher haben in der Schule französisch, englisch oder italienisch gelernt und lassen die erworbenen Kenntnisse aus Mangel an Übung wieder zerfallen, anstatt sie zu erweitern oder zu vervollständigen. Diesem Uebelstande wird durch die oben genannten Publikationen auf möglichst einfache und unterrichtende Weise durch Darbietung reichhaltigen Leses- und Übungsstoffes abgeholfen mit ganz besonderer Berücksichtigung der alltäglichen Sprache, für die man leider in den Schulen so wenig Zeit findet. — Probenummern für Französisch, Englisch oder Italienisch kostenfrei durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Kaisernierd à la Minute. Zwei vom Fett befreite Kaisernierd schneiden man auf dünne Blättchen, bestreut sie mit wenig weichen Pfeffer und röstet sie rasch auf heißer Butter mit weißer, blättrig geschnittener Zwiebel unter fleißigem Umschauen ab, wobei etwas kleingehackte grüne Petersilie mit eingemischt wird. Dann gibt man einen Spritzer Zitronensaft und einige Tropfen Maggi-Würze daran, schwenkt die Nierd durch und richtet sie mit gerösteten Weißbrotschnitten an.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Geselliger Belegzettel. Heute Mittwoch Regelabend. Teilnehmer treffen sich um 7 Uhr abends auf der Regelbahn ober dem Bahnhofe.

Militärisches.

Urlaube. 28 Tage Mar.-Ob.-Kom. Maginilian Du Van (Trief). 27 Tage Konteradmiral Adolf Sobierzky (Kärnten und Tirol). 21 Tage V.-Sch.-B. Alois Albing (Wien); Art.-Ing. Emil Khuda (Bann in Böhmen).

Reorganisation des Armeestandes. Schon seit mehreren Jahren trägt sich das Reichskriegsministerium mit dem Gedanken, den Armeestand zu reorganisieren. Bekanntlich besteht der Armeestand aus drei Gruppen, von denen nur die erste Gruppe die Oberstanzgrade erreichen kann, während die Offiziere der zweiten Gruppe bis in die Majoranzgrade und jene der dritten Gruppe nur die Hauptmannanzgrade erreichen können. Wie verlautet, werden in Zukunft bloß zwei Gruppen systematisiert werden. In die erste Gruppe werden künftighin nicht nur Lehrer- und fachlich gebildete, sondern auch sonstige geeignete Offiziere eingeteilt werden. Für diese Gruppe dürfte sich dann das Avancement fast gleich mit jenem der Truppen stellen, in die zweite Gruppe werden alle anderen Offiziere eingeteilt werden. Auch in dieser Gruppe sollen die Beförderungsverhältnisse eine bedeutende Besserung erfahren.

Neubewaffnung in Frankreich. Vom französischen Kriegsministerium ist die Bewaffnung der Maschinengewehrtruppen mit dem, bisher nur von der Artillerie geführten Mousqueton eingeleitet und demzufolge die Abgabe des seither von diesen Formationen geführten Infanteriegewehrs 88/93 angeordnet worden. Die Maßnahme wird zunächst bei dem zweiten, an dem diesjährigen größten Herbstübungen teilnehmenden Armeekorps durchgeführt werden. Das Mousqueton verleiht genau dieselbe Munition wie das Infanteriegewehr, ist aber bei sonst

gleichen Verhältnissen etwa 0,745 Kilogramm leichter als das letztere. Die Neubewaffnung bringt also lediglich eine Erleichterung der von dem einzelnen Mann zu tragenden Ausrüstung. Möglicherweise ist sie aber auch mit dem Wunsch in Verbindung zu bringen, den Maschinengewehrformationen tragbare Schutzhilfen zuzuwenden.

Selbstmord im Meer. Wie die „Kobe Shimbun“ (Uebersetzung des „Japan Chronicle“) berichtet, hat die Zahl der Selbstmorde in dem japanischen Meer in den letzten Jahren ständig zugenommen. Das wird durch folgende Angaben über die Zahl derselben seit dem Jahre 1900 erläutert, wobei die beiden Kriegsjahre 1904 und 1905 außer Betracht gelassen sind. 1900 55, 1901 77, 1902 71, 1903 70, 1906 90, 1907 92. Im Durchschnitt ist die Zahl der Selbstmorde demgemäß 79. Als Gründe für das Begehen von Selbstmord werden angegeben: Mangel an Liebe, Mangel an schlechtem Verhalten, Furcht vor Strafe wegen Fernbleiben von der Kaserne, Furcht vor Verbüßungen, Verbrechen und Trübsinn. Die Zahl der Selbstmorde macht 10 Prozent der Todesfälle infolge von Krankheiten aus. In der Reihe der übrigen Staaten rangiert Japan folgendermaßen: Oesterreich, Japan, Deutschland, Frankreich, Spanien, Rußland und Holland. Die Seeresektion bereitet Maßregeln vor, um dem Ueberhandnehmen der Selbstmordfälle in Zukunft besser steuern zu können.

Drahtnachrichten.

(R. t. Korrespondenzbureau.)

Hof- und Personalsnachrichten.

Wien, 26. Juli. Erzherzog Franz Salvator und Gemahlin Erzherzogin Marie Valerie sind heute mit ihren vier Kindern nach Bad Ischl abgereist.

Bukarest, 26. Juli. Die Besserung im Befinden der Königin Elisabeth macht täglich bedeutende Fortschritte.

Paris, 26. Juli. König Ferdinand von Bulgarien hat endgültig Paris verlassen und ist abends nach Stoburg abgereist.

Berlin, 26. Juli. Das Wolffsche Bureau meldet: Die Blättermeldung, daß der Staatssekretär im Reichsmarineamt v. Tirpitz seinen Abschied angeboten habe, ist vollständig erfunden.

Die offizielle Ablehnung der Demission des Banus Dr. von Tomasić.

Budapest, 26. Juli. Das morgige Amtsblatt wird folgendes königliche Handschreiben publizieren: Lieber Dr. von Tomasić! Indem Ich Ihre durch Meinem ungarischen Ministerpräsidenten eingereichte Demission von der Stelle des Banus von Kroatien Slavonien und Dalmatien nicht annehme, erwarte Ich Ihre eventuellen weiteren Vorschläge. Bad Ischl, am 23. Juli 1910. Franz Joseph m. p. Graf Khuen-Hedervary m. p.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 26. Juli. Der Justizminister unterbreitet einen Gesetzentwurf über die Reform der Zivilprozessordnung.

Die in der vorigen Woche vom Abgeordnetenhause beschlossene Adresse wird angesichts des Hauses vom Präsidenten und einem der Schriftführer unterzeichnet und vom Präsidenten selbst versiegelt.

Im fortgesetzten Indemnitätsdebate spricht noch der Abg. Johann Kovács (Justiz-Partei), worauf die Debatte, da kein Redner mehr vorgemerkt ist, geschlossen wird.

Nach einer Rede des Handelsministers Hieronymy wird die Indemnitätsvorlage im allgemeinen mit großer Majorität angenommen und sodann in die Spezialdebatte eingegangen.

Budapest, 26. Juli. Das Abgeordnetenhaus erledigte die Indemnitätsvorlage auch in der Spezialdebatte.

Hierauf folgt die Debatte über die Rekrutentkontingentvorlage. Berichterstatter Baron Edmund Polymosy betont die Notwendigkeit einer möglichst raschen Erledigung der Vorlage, mit Rücksicht auf die kurze Zeit, die für die Affentierung noch zur Verfügung steht.

Der Abg. Lohy (Kosuth-Partei) erklärt, aus politischen Gründen die Vorlage nicht anzunehmen.

Der Abg. Batonyi Samuel (Justiz-Partei) führt aus, daß seine Partei vier Jahre hindurch die Rekrutentvorlage votiert habe, weil die Erledigung der Militärfrage in Schwere gelassen worden sei. Auch seine Partei wolle die Selbstständigkeit des Thrones und des Vaterlandes, aber nicht auf Grund der Gemeinsamkeit und nicht auf Grund der heutigen Organisation der Armee. Redner verlangt Aufklärungen über die zweijährige Dienstzeit. Falls mit ihr eine Erhöhung der Präsenzpflicht beabsichtigt sei, befürchtet er, daß daraus Komplikationen entstehen werden. Er unterbreitet schließlich einen Schlußantrag betreffend die Errichtung der Selbstständigkeit des ungarischen Heeres.

Hierauf wird die Fortsetzung der Verhandlung auf morgen vertagt und die Sitzung geschlossen.

Unwetter in Ungarn.

Budapest, 26. Juli. Aus Dees der Hauptstadt des Komitates Szolnok-Bodoba wird gemeldet, daß infolge von Wolkenbrüchen im Komitate große Verheerungen angerichtet wurden. Besonders groß ist der Schaden in der Umgebung von Dees sowie in einigen anderen Bezirken, wo die Landstraßen zerstört und die Brücken weggerissen wurden. Nach den bis-

herigen Feststellungen sind 25 Menschenleben dem Unwetter zum Opfer gefallen. Der Obergespan und die Bizegespane sind in den heimgesuchten Bezirken tätig, um der Notlage abzuhelfen.

Von der christlichsozialen Partei.

Wien 26. Juli. Der „Reichspost“ zufolge erklärte Handelsminister Dr. Weiskirchner in einer Unterredung mit einem Redakteur des Blattes, die Forderungen, welche ein Teil der Wiener Tagespresse aus der kürzlich abgehaltenen Versammlung des Vereines „Zukunft“ ableitete, seien gänzlich unrichtig. Die Hoffnung auf eine Spaltung der christlichsozialen Partei seien vollkommen unbegründet. Sollte aber eine solche Gefahr entstehen, so werde er alles aufbieten, um sie zu beseitigen; für die Einigkeit und die Größe der Partei werde er stets eintreten. Was seine Person anbelangt, so habe er öffentlich und feierlich erklärt, daß er bereit sei, das politische Testament Dr. Ungers zu erfüllen, sobald er es könne.

Aeroplane für die französische Flotte.

Paris, 26. Juli. Eine von dem Marineminister eingesetzte Kommission unter dem Vorsitz des Admirals Bepord ist gegenwärtig mit der Prüfung der Frage beschäftigt, auf welche Weise die Aeroplane für die Flotte nutzbar gemacht werden könnten.

Türkei und Bulgarien.

Konstantinopel, 26. Juli. Die türkische Presse äußert ihren Unwillen über die Kampagne der bulgarischen Presse anlässlich der Entwaffnung der mazedonischen Bevölkerung und wendet sich überdies gegen die Einmischung in die inneren Fragen der Türkei.

Sofia, 26. Juli. (Agence tel. bulg.) Die Presse beschäftigt sich fortgesetzt mit den mazedonischen Ereignissen. Selbst die türkenfreundlichen Blätter verurteilen scharf die vom neuen Regime besorgte Politik in der Frage der Entwaffnung und sagen: Die Verantwortlichkeit für das Wiederauftauchen der Banden fällt auf die jungtürkische Regierung zurück, die das hamidische System wieder aufleben läßt. Gerade die Entwaffnung beweist den Mangel an Aufrichtigkeit auf Seite der Jungtürken. Zuerst müsse die Sicherheit gewährleistet. Denn wenn die Bevölkerung in Frieden sei, werde sie niemals von den Waffen Gebrauch machen. Auch die draußen in Bulgarien seien bewaffnet, aber niemand dachte daran, sie zu entwaffnen und tatsächlich haben sie niemals die Waffen in die Hand genommen. Der Minister des Innern ist an die Grenze abgereist, um Anordnungen wegen der Unterbringung der Flüchtlinge und der Ueberwachung des Grenzgebietes zu treffen.

Das türkische Geheimkomitee.

Konstantinopel, 26. Juli. Die Nachricht, daß der gewesene Großvezier Fevrid Pascha in der Affäre des Geheimkomitees verhaftet worden sei, ist falsch. Es verlautet, die Regierung habe ihn erlucht, auf die geplante Europareise vorläufig zu verzichten. Den Blättern zufolge wurden bisher 40 türkische Frauen wegen Beteiligung am Geheimkomitee verhaftet. Auch in Damaskus wurden vier Verhaftungen vorgenommen.

Zwischenfall an der türkisch-persischen Grenze.

Konstantinopel, 26. Juli. Wie der „Tanin“ meldet, ereignete sich an der türkisch-persischen Grenze in der Zone Bajazid ein Zwischenfall, wobei von persischer Seite die Grenze überschritten und ein Türke verwundet wurde. Der russische Konsul wollte an der Untersuchung, welche der Bati von Erzerum führte, teilnehmen, was jedoch verweigert wurde.

Die Cholera.

Konstantinopel, 26. Juli. Die Gerüchte, daß in Istanbul zwei Cholerafälle vorgekommen seien, werden amtlich nicht bestätigt. Der Ministerrat hat Maßnahmen zur Vorbeugung der Choleraepidemie getroffen.

Einbruch in ein Pfarrhaus.

Troppau, 26. Juli. Sonntag wurde im Pfarrhause von Niederwildgrub während des nachmittägigen Gottesdienstes ein Einbruchsdiebstahl verübt und eine Truhe mit dem Gesamtvermögen der Kirche von etwa 20.000 Kronen geraubt. Am Vortage wurde scheinbar vom selben Täter ein Einbruch im Pfarrhause von Wockendorf verübt, jedoch wurde der Täter, ebenso wie bei einem darauffolgenden weiteren Einbruchversuche in Wockendorf verfehlt. Der Einbrecher, dessen Spuren verfolgt werden, ist noch nicht eruiert.

Ein Diebstahl.

Christiansadt, 26. Juli. Wegen Betrügereien im Betrage von mehreren 100.000 Kronen, darunter 140.000 Kronen städtischer Gelder, ist hier der Kaufmann Arlin verhaftet worden, nachdem er vorher einen mißglückten Flucht- und Selbstmordversuch gemacht hatte.

Die Hitze in Amerika.

New-York, 26. Juli. Aus vielen Gegenden der Vereinigten Staaten wird große Hitze gemeldet.

In New-York waren gestern 12, in Pittsburg 6, in Philadelphia 4, in Boston und Baltimore je 2 Todesfälle infolge Hirschlages zu verzeichnen.

Der Kindersegen des Gemeinbedieners.

W u b a p e s t, 26. Juli. In der Gemeinde Cabai-Mentra gebar die Frau des Gemeinbedieners Luis-Moncosar vier gesunde Knaben.

Telegraphischer Wetterbericht

Vorl. Amt des k. u. k. Kriegsmarine vom 26. Juli 1910
Allgemeine Uebersicht
Das gestrige Barometerminimum ist etwas nach E gerückt und hat an Ausdehnung zugenommen, an Intensität jedoch verloren. Das Hochdruckgebiet im W hat sich gegen N ausgedehnt.

Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.
Noch nie zuvor kamen ihm die Schwierigkeiten, die sein ganzes ferneres Leben bedrohen, die sich ihm bei allem, was er tut, in den Weg stellen werden, so klar zum Bewußtsein.

Nähe der Tür, die sein Zimmer mit dem des Gelehrten verbindet. Also auch sein Nachbar schläft noch nicht! Er klopft!

Dr. Heinz Roden sitzt an seinem Schreibtisch, den mächtigen Kopf mit den struppigen blonden Haaren tief über ein drittes Manuskript gebeugt, in dem er eifrig herumforriert.

Bei dem unerwarteten Besuch fährt er erschrocken herum. Er arbeitet gewöhnlich die halben Nächte hindurch, erklärt er dem eintretenden „Mister Rockefeller.“ Er habe gerade sein großes Werk „über die neuesten Ausgrabungen auf dem Forum Romanum“ beendet und suche jetzt nach einem Verleger. Aber den für ein wissenschaftliches Werk zu finden, sei schwer. Alle verlangten die beträchtlichen Herstellungskosten. Und woher die austreiben? Er selbst habe kaum genug, um sein Leben zu fristen.

Lange sitzen die beiden Männer zusammen. Der einsame Gelehrte ist augenscheinlich glücklich, über sein Buch, sein „Lebenswerk“, sprechen zu können. Und Rinaldo, der absolut nichts von einem trockenen Bücherwurm an sich hat, an dem jede Faser zuckt vor überhäufender Lebenskraft — ihn interessiert dieser wunderliche Idealist.

Erst weit nach Mitternacht trennen sich die beiden, und „Mister Rockefeller“ verspricht seinem neuen Freunde mit einem festen Händedruck, daß er ihm einen Verleger für sein Werk beschaffen wird.

Als bald darauf tiefe Dunkelheit das kleine Haus umfängt, zittern auf neue jene seltsamen, langgezogenen Töne durch die weiche Nachtlust, wie sie bereits vor kurzem Teresita und ihre Mutter erschreckten.

Diesmal ist es Dr. Roden, der das Fenster öffnet und verwundert hinausspäht.

Sofort bricht die Melodie ab, und dem Ausschenden ist es, als husche eine dunkle Gestalt davon.

„Wahrscheinlich ein Betrunkener!“ denkt Dr. Roden achselzuckend und legt sich beruhigt wieder zu Bett.

Rinaldo aber flieht der Schlämmer in dieser Nacht.

Als er vorhin in sein Zimmer eintrat, fand er auf dem Tischchen vor dem offenen Fenster ein unbeschriebenes Kuvert.

Und dieses Kuvert enthielt nichts weiter als ein großes Siegel mit eigenartigen Hieroglyphen.

Rinaldo kennt dieses Siegel bereits. Es leuchtete ihm neunmal von der Kiste entgegen, die in dem Geldschrank Nr. 222 in der Banca d'Italia deponiert ist und die die gefälschten Banknoten, sowie die Platten zum Herstellen derselben, birgt.

Über wie kommt das Kuvert in sein Zimmer? Und in welchem Zusammenhang steht es mit Ernesto Rossos Geldschrank?

Und vor allem: wer ist der geheimnisvolle nächtliche Besucher mit seiner mysteriösen Melodie?

In vollstem Lichtmeer erstrahlt das mächtige Teatro Argentina.

Der prunkvolle Zuschauerraum trägt den Charakter einer Premiere, da heute die berühmte Serpentin tänzerin Blanche La Balette ihre erste Gastrolle in Rom gibt.

Im Parkett dicht gedrängt Kopf an Kopf. Die vielfachen Logenreihen geziert mit einem Kranz blenden der Frauengestalten und flankiert von glänzenden Uniformen und orbengeschmückten Fracks.

Alles, was die „ewige Stadt“ an Geist, Klang, Schönheit und Reichtum aufzuweisen hat, ist anwesend.

Mit fast fiebriger Spannung sieht man dem Auftreten dieses „Sterns“ entgegen, der so plötzlich am Kunsthimmel auftauchte und bereits in Deutschland, Rußland und Amerika beispiellose Erfolge errang.

In einer der nahe der Bühne gelegenen kleinen Logen haben soeben ein Herr und eine Dame Platz genommen, welche die allgemeine Aufmerksamkeit erregen: der Herr wegen seiner imposanten Figur, die in dem tadellosen Gesellschaftsanzug besonders vorteilhaft zur Geltung kommt... die Dame wegen ihrer auffallenden Schönheit ebenso sehr, wie wegen ihrer überaus einfachen, in diesem dem Luxus geweihten Räumen ungewohnten Toilette.

Als Rinaldo gestern die großen Reklameplakate an den Mauern sah, die auf das Theaterereignis hinführen — da hatte er sich sofort vorgenommen, Teresita zu der Vorstellung einzuladen.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

„Aspern“. Drei Nullen haben gestreift! Wie Sie sehen, gibt's auch dabei Havarien! Denn: Menschen, Menschen sau ma alle, Fehler hat a jeder gnaul!

Familien auf dem Lande

verwenden mit Vorliebe die praktischen

MAGGI-Würfel à 5 h

nur mit kochendem Wasser übergossen ergeben sie augenblicklich vorzügliche, kräftige Rindsuppe

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern. Andere Würfel sind nicht von MAGGI!

Eingefendet.

Wenn Zweie sich im Leben finden

die erkrankt sind, so ist gewiß einer darunter, der seinen kleinen Schatz mit sich führt: eine Schachtel Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen. Seit nahezu 25 Jahren weiß man, daß Fay's echte Sodener keinen Husten, keine Heiserkeit dulden, daß sie jeder Verfleischung ein Ende machen und dabei ausgezeichnet auf den Gesamtorganismus einwirken. Fay's Sodener kauft man in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Handlungen für Kr. 1.25 per Schachtel.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gunkert k. u. k. Hoflieferant. Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Braut-Seide

von 1 Kr. 35 per Meter an in allen Farben. Franko und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. Seldens-Fbkt. HENNEBERG, Zürich.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 1 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für fixierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Deutsche Bedienerin wird gesucht. Vorstellung nur nachmittags von 3 bis 4 Uhr. Adresse in der Administration. 976

Köchin für Alles mit längeren Zeugnissen wird aufgenommen. Auskunft in der Administration. 981

Zimmer zu vermieten, leer oder möbliert. Via Arena 2, 2. St., 980

Schönes 2fenstriges Kallenzimmer, eventuell auch ein 1fenstriges, samt Zubehör zu mieten gesucht. Anträge unter „Ständig“ an die Administration. 987

2 elegant möblierte Zimmer sind zu vermieten. Piazza Carli Nr. 1, 1. Stod. 261a

Prismen-Feldstecher, achtsache Vergrößerung, neu, 90 Kronen. Nur bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher und Optiker, Via Sergia 65. 282

Hartengong-Pendeluhren, Original, Seccession, größte Auswahl zu Fabrikpreisen bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher und Juwelier, Via Sergia 65. 282

Hodzeits- und Taufgeschenke. China- und Silbergegenstände, Uhren, Ketten, Rüststattenhalter, Tafelaufsätze etc. in China- und Silber, zu den billigsten Preisen nur bei Emil F. Unterweger, Via Sergia 65. 282

Zigarettenboxen, Labakassen in China- und Silber, Silber, Zigaretten, Vertikal, wie auch Zigaretten- und Zigaretten-Boxen, Uhren, Ketten, Rüststattenhalter, Tafelaufsätze etc. in China- und Silber, zu den billigsten Preisen bei Emil F. Unterweger, Via Sergia 65. 282

Silberstücke, unterem Einkaufspreis erhältlich nur bei Emil F. Unterweger, Juwelier und Uhrmacher, Via Sergia 65. 282

Gut erhaltene Möbel sofort zu verkaufen. Reichardt, Via Epulo Nr. 35. 285

Chemische Putzerei u. Färberei. Uebernahmestelle Piazza Carli Nr. 1, 1. Stod. 285

Die erste istrianische Landesausstellung.

In einem kurzen Kräfte mit zwei prächtigen Vollbildern in der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ beschrieben von Dr. Ludwig Nizzi, Landeshaupmann von Istrien. — Vorrätig bei

G. Schmidt, Buch, Foro 12.

Oceana-Leibbinde zur Verhütung der Seerkrankheit. Die Oceana-Leibbinde hat den Zweck, Unbilligkeiten zu verhindern, welche durch fortgesetzte Erschütterungen und Schwankungen entstehen, wie bei Seefahrten, Eisenbahnfahrten, Ausflügen in Fesselballons, etc. Diese Unbilligkeiten rühren von verschiedenen Ursachen her. — Rigorose Beobachtungen haben jedoch ergeben, daß eine Tatsache sich immer wiederholt: daß nämlich durch die Erschütterung der Eingeweide eine Reizung verursacht wird, welche sich naturgemäß in Magenbeschwerden äußert und dann mehr oder minder starkes Unwohlsein mit Erbrechen zur Folge hat. Wenn aber die Baucheingeweide festgehalten und dadurch Erschütterungen vermieden werden, bleiben diese Reizercheinungen (Seerkrankheit) aus. Diese Fixierung wird durch die Oceana-Binde vollkommen erreicht. Die Binde ist an der Innenseite mit einem, entsprechend dem Weichteile des Körpers geformten Gummistreifen versehen, welcher durch eine biegsame Platte aus Aluminium geschützt ist. Das Kissen kann mittels eines Schlauchs beliebig aufgeblasen und dem Körper angepaßt werden. Infolge der Anordnung der Platte an dem Kissen wird dieses nur gegen die Innenseite aufgeblasen und daher der Druck der Luft, bei Verbeibaltung der Form der Leibbinde, auf den menschlichen Körper übertragen. Durch das an Schlauch befindliche Ventil kann die Luftzuführung beliebig reguliert werden. Die Leibbinde wird auch bei Nabelbruch, bei Nachbehandlung von Vaparatomen etc. mit Vorteil verwendet. — Gebrauchsanweisung. Die Oceana-Leibbinde zur Verhütung der Seerkrankheit wird gut und fest passend an den nackten Unterleib angelegt, wobei der Magen nicht gedrückt wird. Hierauf wird die Binde mit dem Gummistück aufgeblasen, so daß die Gebärmere in der Bauchhöhle in ruhige Lage je nach Bedarf fixiert werden. Dann wird durch Rechtsdrehen des Ventils geschlossen und der Gummistück abgezogen. Durch Lösen des Ventils oder Nachkomprimieren mit Luft ist der Druck auf die Gebärmere regulierbar. Nr. 1 für den Hüftumfang von 70 bis 90 Zentimeter, Nr. 2 von 85 bis 105 Zentimeter, Nr. 3 von 100 bis 120 Zentimeter. — Alleinvertrieb für Pola bei Joz. Bernpotic, Piazza Carli 1, wo die Oceana-Leibbinde auch besichtigt werden kann. Preis per Stück 30 Kronen.

Jeder Vorsichtige

versichert sein Eigentum gegen Diebstahl durch Einbruch oder Einschleichen bei der Ersten österr. Versicherungs-Gesellschaft gegen Einbruch Pola, Piazza Carli Nr. 1, 1. Stock.

Es erscheint:

Das japanische Admiralstabswerk über den japanisch-russischen Seekrieg 1904/5. Einzige deutsche Ausgabe von Kapitänleutnant v. Knorr. Gesamtumfang 3 Bände. Subskriptionspreis jedes Bandes etwa Kr. 9.60. Bestellungen nimmt entgegen die Schinner'sche Buchhandlung (C. Mahler.)

„Zonenbasar“

T. Kovacs

255

Via Giulia Nr. 5.

Zehner-Gulyas!

Ich beehre mich der löbl. Garnison, sowie dem p. t. Publikum zur Anzeige zu bringen, dass ich mein Gasthaus „zum goldenen Anker“, Piazza Alighieri, bedeutend vergrößert und dieser Tage neu eröffnet habe und lade zu einem Wiener Zehner-Gulyas höflichst ein.

Zum Ausschanke gelangt das weltrenommierte Pilsner Urquell-Bier, sowie echte steirische Eigenbau-Weiss- und Rot-Weine.

Tel.-Nr. 157. Hochachtungsvoll

360

Josef Golob, Gastwirt.

Echte

Gileté-Friseur-Apparate

bei

Giovanni Pauletta

Pola, Port' Aurea.

226

Beehre mich dem p. t. Publikum zur Anzeige zu bringen, dass ich das

Erste Dienstvermittlungsbureau

Piazza Alighieri

übernommen habe und stets mit erstklassigem Personal dienen kann. Tel.-Nr. 157.

Hochachtungsvoll

260

Anna Golob.

Nie wieder!

wechle ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's Siedensperd-Bilienmilchseife (Marke Siedensperd) von Bergmann & Co., Leipzig a. E., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Pflege eines schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das Stück zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. 125



Brillant-Ringe

garantiert echte Steine für Herren und Damen, in 14karat. Gold gefasst, von K 30.— aufwärts. Echte Diamant-Ringe von K 15.— aufwärts so lange der Vorrat reicht, nur bei

K. Jorgo, Juwelier, Via Sergia.

Chinasilberwaren

182

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moriz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Originalfabrikpreisen.

Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher

Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.

Promessen zu allen Ziehungen.

271

Wir übernehmen

Spareinlagen auf Büchel

mit 4 Prozent Zinsen

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Banca Provinciale Istriana

Pola

Bank- u. Wechselstube

Via Sergia 67

Spesenfreie Einlösung von Kupons und verlorster Werte

Besorgung von Heiratskautionen

und spesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen

Spareinlagen auf Büchel 4% verzinzt. Die Rentensteuer werden derzeit mit 40 trägt die Anstalt

Versicherung gegen Verlosungsverlust Promessen zu allen Ziehungen

Vervielfältigungs-(Abzieh-)Papier

für Tagesbefehle und Durchschlagen der Kopien mittels Schreibmaschine

besonders geeignet, bezw. eigens zu diesem Zwecke angefertigt. Zu beziehen durch das Papier- u. Verlagsgeschäft

JOS. KRMPOTIĆ, Piazza Carli 1.